

Mit einem Schläge über und in hohem Umfang tödlich war, was gegenwärtig auf dem Spiele steht, wenn man die Möglichkeit im Auge faßt, daß die 500 000 ausländischen Arbeiter, die alljährlich in der deutschen Landwirtschaft beschäftigt sind, durch bessere Lohnangebote in andere Gegenden gelockt würden oder sonst aus irgendeinem Grunde ausbleiben. Die deutsche Landwirtschaft würde, wenn ein solcher Fall eintreite, nicht aus noch ein, unermeßliche Werte gingen in einem einzigen Jahre verloren und ein schwerer Wiederbruch der landwirtschaftlichen Produktion mit allen ihren kaum auszubeherrschenden Nachteilen für die Gesamtbildung wäre die unausbleibliche Folge.

So sind es nationalpolitische, ethnische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Gründe, die mit zwingender Notwendigkeit darauf hinweisen, daß die Landwirtschaft zu kämpfen, ihr mit wirksamen Mitteln entgegenzuarbeiten, nicht länger gesäumt werden darf. Wäher sind nur lächerliche Forderungen einer sozialistischen Kleinpartei vorzubringen, und es ist richtig, daß mit der Aufhebung der Landarbeiter ein nahezu unbeschänktes Gebiet betreten wird. Aber dadurch wird sich eine verantwortliche, pflichtbewusste, für eine ferne Zukunft arbeitende Regierung ebensowenig abfinden lassen, wie durch die zweifellos auftretenden Schwierigkeiten. Denn diese sind nach dem Worte des Reichsfinanzlers Dr. v. Bethmann-Hollweg dazu da, um überwinden zu werden. Es wird sich zunächst nur um eine Fortsetzung der Versuche handeln können, die in der Provinz Ostpreußen mit betriebliehendem Erfolge angestellt sind. In diesem Sinne wird an die Gewährung von Staatsbeihilfen bei der Ansiedlung von Landarbeitern im Wege der Rentengutsbildung zu denken sein, wobei grundsätzliche Voraussetzungen sein muß, daß der anzunehmende Landarbeiter nicht in ein derartiges Abhängigkeitsverhältnis zu einzelnen Arbeitgebern gebracht werden darf, daß er sich persönlich oder wirtschaftlich unselbständig fühlt.

Was mit der Ansiedlung von Landarbeitern in Angriff genommen wird, ist ein Werk, das Jahrzehnte mühseliger hingebender Kleinarbeit erfordert, ohne das kollektive Ergebnis erwartet werden dürfen. Aber es ist im höchsten Sinne ein nationales Werk, das den höchsten Zielen aufreht, die wir Deutsche kennen: der Wohlfahrt des deutschen Volkes und der Größe des deutschen Namens!

Deutsches Reich.

* **Se. Maj. der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Victoria Luise** treffen, wie jetzt feststeht, am 4. April in Somburg v. d. E. ein und nehmen im Schloß Wohnung. Es ist ein Kuraufenthalt von drei Wochen in Aussicht genommen. Die Kaiserin und Prinzessin Victoria Luise werden die Stadt für gut befinden, der Kaiser wird sich auf die Kurstadt beschränken. Von Somburg geht der Kaiser zu kurzem Aufenthalt nach Ilrville und dann answärts nach Wiesbaden zu einem etwa achtägigen Aufenthalt. Mit Rücksicht auf den Kaiserbesuch ist der Saisonbeginn in Somburg auf den 1. April festgesetzt worden.

* **Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich** sind in Kisan eingetroffen.

* **Verkehrsverwaltung und System Clouth.** Wie die „Zuf.“ erzählt, ist an die Verkehrsverwaltung wegen Erwerbs eines leitenden Aufsichtsführers System Clouth herangezogen worden. Diese hat sich dazu entschlossen, eventuell ein neues Aufsichtsführersystem anzufragen, wenn bestimmte, von ihr vorgeschriebene Bedingungen erfüllt werden. Es handelt sich also um den eventuellen Ankauf eines erst herzutellenden neuen Aufsichtsführers, nicht um den Erwerb eines bereits fertiggestellten. Die Bauart Clouth, dessen Aufsicht auf der Frankfurter Ausstellung zahlreiche Fahrten ausführt, gehört dem untern System an. Die bisher bekannten Daten des hiesigen erprobten Aufsichtsführers lassen erkennen, daß dieses etwa die Größe des Militärverdienstes 1907 besitzt. Es faßt 1700 Mann in einer bei 42 Meter Länge und 4 Meter größten Durchmesser. Die Form ist vorn und hinten ausgegabelt, also torpedobartig. Die bisherigen Leistungen weisen 30 Kilometer in der Stunde auf. Wie angegeben wird, sollen Schiffe dieser Dimensionen für ca. 70 000 Mk. von der Koller Firma geliefert werden.

* **Zur Reichstagswahl für Bayer-Landesparlament** in Schwaben, die durch den Tod des bisherigen Mandatnehmers Dr. G. Herms, Mitglied der freisinnigen, jetzt fortschrittlichen Volkspartei, nötig geworden ist, schreibt die „Kreuzzeitung“: „Diesmal dürfte der Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei einen weitaus schwierigeren Standpunkt als früher haben. Auch in dem Wahlkreise Bayer-Landesparlament wird vermutlich die bewährteste Erscheinung wiederholen, daß die Sozialdemokratie auf Kosten des Liberalismus große Fortschritte gemacht hat. Mit einer gewissen Sicherheit wird angenommen werden können, daß der fortschrittliche Kandidat ein Stimmverloren einbüßen, der sozialdemokratische Bewerber aber seine Stimmenzahl steigern wird. Danach ist es nicht ausgeschlossen, daß der konservative Kandidat mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl kommt, und dann würde die „fortschrittliche“ Wählerklasse Gegenüber haben, ihren Standpunkt der Sozialdemokratie gegenüber anzustellen. Die Konservativen werden es sich bei Zeiten fröhlich anlegen sein lassen müssen für ihre alte Sache in dem bisher freisinnig vertretenen Wahlkreise Propaganda zu machen.“

* **Die Notwendigkeit regulärer Truppen in den Kolonien.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ weist auf einen im Februarheft der „Revue des troupes coloniales“ erschienenen Artikel hin, in dem anlässlich des in unmittelbarer Nähe des Eisenbahnbau ausgebrochenen Aufstandes der französischen Kolonie Côte d'Ivoire über die verhängnisvollen Folgen verfrühter Verminderung der regulären Truppen in afrikanischen Kolonien Rede geführt wird, und knüpft daran die Bemerkung: „Bei dem ständigen Drängen auf Verminderung unserer Schutztruppenstände verdienen diese Erfahrungen einer kolonialen Gebiete so erfahrenen Mann weitgehende Beachtung.“

* **Eine erste öffentliche Sitzung.** Dem kaiserlichen Reichstagsabgeordneten Priester Wetters ist jedes Mittel recht, die in Elberfeld bestehenden politischen Gegensätze

zu verhässern und dadurch dem Deutschtum Abbruch zu tun. So hat er das Schlagwort von den zwei Nationen (Eingeborenen und Eingewanderten) geprägt, die angeblich in dem Reichslande sich gegenüberstehen. Erfreulicherweise liefert die Statistik den Beweis, daß der von Wetters so eifrig gepflegte „Nationalitätenhoh“ doch nicht allgemäin der elab-löhringischen Bevölkerung geworden ist. Somit wäre es nicht möglich, doch im Jahre 1909 1600 Etn. d. h. 12 Proz. aller geschlossenen Etn., zwischen Personen geschlossen wurden, von denen die eine in Elab-löhringen, die andere in Mitteldeutschland geboren war. In Elberfeld kommen auf insgesamt 1421 Geschlossenen 621 oder 44 Proz., bei denen nicht beide Teile im Lande geboren waren, in Weg trifft dies sogar auf 58 Proz. zu. Im Colmar, dem dachst französischen-merikaler Propaganda, erniedrigt sich dieser Prozentatz freilich auf 15,9. Im Interesse einer getunden Entwicklung des Landes liegt es jedenfalls, daß der kaiserlichen Verwaltungsverwaltung zu la Wetters um Trost die „Mittelschen“ zwischen Mittel- und Neuland, Mittel- und Neulöhringen, zu nehmen.

* **Marxismus.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Nach der Rede um japanischen Handelsvertrag ist ein Barzelen von der Eintragung ausgeschlossen, wenn sie in Barzelen eines anderen, das allgemein bekannt ist, gleich oder ähnlich sind und für die gleichen Waren gebraucht werden. Zum Beweise dieser Eigenschaft genügt, was das Patentamt in Letzte mittel, nicht die Mitteilung und Mitteilung, was das Patentamt, sondern es sind Angaben zu machen, wie lange das Barzelen im Gebrauch ist, und Beweise zu erbringen, daß es allgemein bekannt ist. Gegen den Markenraub verbürgt nur die vorläufige Eintragung geprüften Schutz.“

Ausland.

Zum österreichisch-russischen Übereinkommen berichtet der Petersburger Berichterstatter des „Jagor“, er habe aus seiner Unterredung mit einem hervorragenden Diplomaten die Überzeugung gewonnen, daß die Zitiernachrichten über die österreichisch-russischen Verhandlungen eine absichtlich sehr vage gehaltene grundsätzliche Erklärung darstellen, daß aber die Kabinette von Petersburg und Wien zu einem geheimen und formellen Übereinkommen über mehrere wichtige und bestimmte Punkte der Balkanpolitik gelangt seien.

Zum Skandal im ungarischen Abgeordnetenhaus wird aus Ofenst. 22. März, noch gemeldet: Die Regierung wird die Staatsanwaltschaft beauftragen, die Urheber der getriggerten Ausschreitungen festzustellen und sie zur Verantwortung zu ziehen. — Der Kaiser und Königin drückte dem Ministerpräsidenten und dem Oberamtsminister anlässlich der gestern im Abgeordnetenhaus gegen sie unternommenen fälschlichen Angriffe seine innige Teilnahme aus. Erzherzog Josef besuchte den Ministerpräsidenten, um ihm sein Bedauern auszusprechen.

Sozialdemokratische Aufstellungen in Belg. Die Regierung wird die Staatsanwaltschaft beauftragen, die Urheber der Ausschreitungen am 21. März festzustellen und sie zur Verantwortung zu ziehen. Am Abend veranstaltete die Sozialdemokraten Volksversammlungen zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts, nach deren Schluß eine Streikdemonstration stattfand. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein. Mehrere Personen wurden verhaftet und verhaftet.

Der König von Bulgarien beim Sultan. Während des Diners überreichte der König der Bulgaren dem Sultan die Karte des Maraschi. Der Sultan verließ dem König und der Königin sowie dem Gefolge hohe Ehrenauszeichnungen.

Türkei und Bulgarien. Das bulgarische Regierungskomitee hat die Angelegenheiten der Türkei und des Königs der Bulgaren und ihrer Minister in Konstantinopel besprochen. Die Königin hat Fragen, die der Herstellung eines gutnachbarlichen Verhältnisses zwischen der Türkei und Bulgarien im Wege stehen, unter ihnen der Grenzfrage, der Frage der Anschlussbahn Rumanovo-Alexandria und des neuen Handelsvertrages. Die Regierung erwarnt von dem kaiserlichen Minister, daß dieser die Bande der dauernden freundschaftlichen Nachbarschaft fester zu knüpfen.

Frankreich. Die Deputiertenkammer hat mit 425 gegen 34 Stimmen eine Resolution angenommen, die die Regierung erludt, den Vorschlag an die Regierung zu stellen, die Vorkosten während der Übergangsperiode zurück zu zahlen.

Ein Eingang des Generals Fiquart in Amiens, der das Kommando über das zweite Armeekorps übernahm, veranlassete Cavallets die Stadt eine Straßenparade. In den Straßenenden angeordnete Kavallets, die große Beschlagnahmen Fiquarts entgegen zu nehmen, von der Polizei entriekt.

Großbritannien. Die Resolutionen, die der Ministerpräsident Asquith nach dem in London einbringen wird, haben folgenden Wortlaut: 1. Es ist rätlich, die Regierung durch Gesetz für unfähig erklärt wird, das Budget abzulehnen oder mit Zusätzen zu versehen; doch darf eine solche Befristung der Rechte des Oberhauses nicht zum Vorwand dafür genommen werden, nun auch die bestehenden Rechte oder Privilegien des Oberhauses zu vermindern oder zu beschränken. 2. Es ist rätlich, die Befugnisse des Oberhauses bezüglich anderer Vorlagen zu beschränken, daß jede Vorlage auch ohne Zustimmung der Lords Gesetz wird, die in drei aufeinander folgenden Sitzungen vom Unterhaus angenommen und dem Oberhaus wenigstens einen Monat vor Sessionalschluss zugelandt worden ist unter der Voraussetzung, daß sie die förmliche Zustimmung erhalten hat, und daß nach dem Ende ihrer ersten Einbringung im Unterhaus und dem Tage ihrer dritten Annahme in diesem Hause wenigstens zwei Jahre verstrichen sind. 3. Es ist rätlich, die Dauer eines Parlaments auf fünf Jahre zu beschränken.

Großbritannien. (Unterhaus.) Bei der allgemeinen Diskussion des Etats griff die Opposition die Finanzpolitik der Regierung an. Lloyd George erklärte, er habe sein Feuerzeug zu tun, um die Verzerrung, die bezüglich der Erhebung der Einkommensteuer durch das Vorgehen der Lords hervorgerufen worden ist, nach Möglichkeit zu verringern. Am 26. März der weiteren Sitzung wurde die Frage erneut vorgebracht. Sir Edward Grey wiederholte im wesentlichen seine Erklärungen vom 10. März. Die belgische Regierung habe die Vertragsrechte der englischen Regierung nicht in Frage gestellt. Sie habe versichert, daß sie in der Verwaltung des Kongoplatzes Verränderungen einzuführen lassen werde, die die Situation mit der englischen Ansicht zum Vertragsabschluss in Einklang bringen werden. Für die Zukunft bestanden bessere Hoffnungen.

Ein britisches Verbot über Somaliland. Ein über Somaliland veröffentlichtes Verbot besagt, daß sich die britische Regierung entschlossen hat, das Innere zu räumen und fortan nur Berbera und möglicherweise zwei andere Punkte an der Küste besetzt zu halten, um Englands Anspruch an das Land zu behaupten. Die befreundeten Stämme sind benachteiligt worden, um sie in den Stand zu setzen, sich selbst gegen den

Mullah zu verteidigen. Sie werden von der Zurückziehung der Truppen benachrichtigt werden und die Zurückziehung wird unmittelbar darauf ihren Anfang nehmen.

Griechenland. Die Deputiertenkammer verhandelte gestern über die Interpellation betr. die Ereignisse in Hellas. Der Ministerpräsident erklärte, daß die Regierung entschlossen sei, gegen die Unruhen mit Strenge vorzugehen. Die Kammer ging abdam zur Tagesordnung über. — Weiter wird aus Larissa gemeldet, daß eine gestern in Thessalien abgehaltene Versammlung ohne Aufbegehren verlaufen ist. In der Nähe von Phlaria wurden einige Stromlinien in Brand gesetzt. Kruppenbefestigungen sind dort hin abgegangen. Der Zugverkehr erleidet keine Unterbrechung. — A. Hallis hat an den Kammerpräsidenten das Schreiben gerichtet, den Abgeordneten Karaiskaki vollständig nach Athen zurückzuführen, da er den Mittelpunkt der Aufwandsbewegung zu bilden scheint. Die Parteiführer haben der geplanten Entsendung der Armee unter der Bedingung zugestimmt, daß General Smolenski zum Präsidenten der Kommission ernannt werde, die die Reinigung vorzunehmen soll.

Zwei wärische Herz und Chile. Die peruanische Regierung hat der chilenischen Regierung mitgeteilt, daß sie ihren Gesandten wegen der Ausweisung peruanischer Priester aus zwei chilenischen Provinzen abberufe.

Die Luftschiffahrt.

Vom Abflug des Ingenieurs Hans Grabe in Leipzig wird von dort weiter noch folgendes gemeldet:

Nachdem Grabe mehrere herrlich gelungene Aufstiege auf den Hindenburg-Wien unternommen, und sich das ballontaugliche System so ziemlich bewiesen hatte, wollte der Flieger gegen 8 Uhr noch einmal aufsteigen. Nur einige kurze Minuten waren noch am Hofe. Grabe stieg zunächst zu einer Höhe von etwa 30 Metern auf und erhob sich dann immer höher, jedoch hinauf. Als der Apparat im Glanz der Abendsonne über den Dächern des Westhofes hängte, schwebte und eine kurze Beschreibung sollte, sah es aus, als ob der Apparat einen Augenblick stillstünde. Der Propeller, der sich langsam zu drehen, und der Vorbehalt des Apparates senkte sich schnell. Die Maschine verlor in den Händen, aufsteigend in den Zweigen hängen liegend. Einen Augenblick war das Publikum wie von Entsetzen gepackt. Dann riefen alle über die Wien, um die Unfallursache zu ermitteln; die Besatzung feuerte Pfeilschüsse ab, die die Besatzung in den Händen, doch ein Feuer, das die Besatzung besaß. Viele durchdrachten in großer Aufregung das Wasser. Die Besatzung stürzte in die Hände. Dort hing der Apparat zwischen den Zweigen, und Grabe sah sich in der Gefahr. Er wurde, als Feuerhölzer und Sanitätsbediensteten angekommen waren, von der Luft herabgeholt. Glücklicherweise unversehrt. Die Besatzung des Apparates hing aber fest an den Zweigen, und um sie zu befreien, mußten einige Bäume umgehauen werden. Dann nahmen etwa zwanzig Mann die Flugmaschine auf ihre Schultern und trugen sie auf einem schnell durch die Bäume gebahnten Wege auf die breite Straße. Als das Publikum den Flieger neben dem getrimmerten Apparat besehen sah, beachtete er die Besatzung, die in großer Aufregung die Besatzung des Apparates besaß, und Grabe brachte man den Apparat in den Schuppen.

Vermisches.

Bismarcks Beibehaltung eines englischen Antifischgesetzes. „Daily Mail“ meldet: Als das britische Antifischgesetz „Antifisch“ am 12. d. M. Ratland anließ, wurden alle Bismarckverrichtungen der Besatzung löslich über Bord geworfen. Der Kaiser ist unbekannt, doch werden bei Mann der Besatzung in Genuß genommen. Die Untersuchung der Angelegenheit ist in vollem Gange.

Der Herzog von Savoy. Der sachsen-ostfälische Prinz von Sachsen hat sich am 21. März in London verheiratet. Der Herzog von Savoy, der seinen fünftägigen Bruder unter den Augen der Kaiserin, selbst nur durch ein Wunder dem Tode entgingen. Sein Automobil fuhr in jener verhängnisvollen Stunde auf ganz kurze Entfernung hinter dem königlichen Wagen einher, und der Herzog sah die Kaiserin aus nächster Nähe weichen. Der Herzog erkrankte an dem Unfall. Die Kaiserin erkrankte an dem Unfall. Alexander III. nachhaft, hat seinen Einfluss auf König Carlos dem Vernehmen nach meist im Sinne energischer Maßnahmen geltend gemacht. Der König soll zuweilen gequält haben, den Nachlässen seines Bruders zu folgen, und man berichtet vor ihm, daß er ein wenig mit Bezug auf Wägen, die sich gegen die revolutionäre Bewegung richten, den Kaiser erkrankte. „Ich glaube wohl, daß diese Bewegung sehr ernst zu nehmen ist, aber ich habe wenig Lust, insofern Deiner hohen Gesellschaft geizig zu werden.“ Wie nach der geistigen Seite, so ähnelt der Herzog von Savoy seinem Bruder auch körperlich wenig. Er ist größer als jener und geht in der Hatten der Kaiserin, die jenen auszeichnet, seine Größe. Es ist zu erwarten, daß der Herzog nun er stärker in der Öffentlichkeit steht als bisher, sich die Sympathien der Vorkriegszeit bald wiederfinden wird. Nicht zum mindesten wegen des persönlichen Mutes, der ihm eigen ist und den er, B. vor einigen Jahren bei Gelegenheit eines Bruders in Schwaben bewies. Dies ist ein Hauptmerkmal der Kaiserin, die jenen in Brand gerieten, und bei der Schnelligkeit, mit der sich Feuer um sich geirrt hatte, waren die Bewohner der oberen Stockwerke im Augenblick der Entzündung von den Treppen und von dem Wege zur Rettung abgeschnitten worden. Die unglücklichen Sprangen in ihrer Verzweiflung in großer Anzahl auf die Straße und damit in den sicheren Tod. Vergeblich kann man auf Mittel und Wege, um denjenigen, die den Sprung nicht wagten, Hilfe zu bringen. In diesem Augenblick erschien der Herzog auf dem Brandplatz, rief schon den Tod ab, schloß sich den Rettungsmaßnahmen, die er zu einem letzten Versuch auftriet, an und trat unter eigener höchster Lebensgefahr drei Menschen aus dem zusammenstürzenden Hause.

Kommerzienrat Van der Appen 4. In Köln starb am 21. März vormittags nach kurzer Krankheit im Alter von 77 Jahren der bekannte Großindustrielle Kommerzienrat Eugen Van der Appen. Er war Mitinhaber der Firma Van der Appen & Wäner, Eisenwerke.

Verhaftung eines Spions in Frankreich? In Lille wurde ein unter dem Namen Jack Lomby bekannter belgischer Vagabund namens van de Walle wegen Spionage in dem Augenblick verhaftet, als er mit dem Schnellzug nach Brüssel abfahren wollte. Bei dem Verhafteten, der gefänglich ist, wurden angeblich gewisse Pläne der Verhaftungen der Umgebung von Lille gefunden.

Ein französischer Votum in Unterfranken wegen Wetters. W. M. Arceille wird mehreren Pariser Blättern berichtet, daß die Staatsanwaltschaft die Unterfranken gegen einen Landbesitzer, der unter Wetters' Führung eines Hochwassersturms durch falsche Zeugnisse der Fortbauverwaltung einen Hochwassersturm herbeigeführt habe, deren Angehörige bereits seit langer Zeit verstorben oder verstorben waren. Die Summen, um die der Staat durch diesen Wetters geschädigt wurde, sollen sehr bedeutend sein.

Ein Votum an Bord. Wie aus Paris gemeldet wird, wurde am 20. März der französische Votumführer „L'Armee“ aus der Kabine eines Offiziers eines Schiffes mit 1800 Fr. Anhalt geschossen. Trotz aller Nachforschungen konnte der Mörder bisher nicht ermittelt werden.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen. Gastspiel Miss Hope und Mstr. Lenly: Der Vampirtanz!...

Nur 6 Tage! Voranzeige! Nur 6 Tage! Vom Sonntabend, den 26. März bis inkl. 31. März er.: Gastspiel Henry Bender vom Metropol-Theater Berlin.



Millionen von Oster-Eiern, Hasen, Körbchen, Pralines über 100 Sorten, Hasen u. Eier in Mandel-Marzipan...

Otto Voss, Auf welcher Höhe sich jetzt die wirklich künstlerischen Leistungen befinden...

meinen Schaufensterauslagen zu versehen.

Flügel Pianinos Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Forster

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telefon 685.

Neu eröffnet! Berlin Hotel Europäischer Hof. Bevorzugteste zentrale Lage. Dorotheenstrasse 22...

Für die Osterfeiertage empfehle ich meine hochfeinen Torten * Baumkuchen * Eisspelsen...

Der selbstgebackene Osterkuchen schmeckt am besten. Dr. Oetker's Osterkuchen seit Jahren bewährt.

Reichardt Kakao Schokolade



Reichardts Kunstblätter 'Tiere der Urwelt', Serie 2, Nr. 11. In den Reichardt-Fillalen für je 3 Mt. Einkauf 1 vierfarbiges Kunstblatt...

ein Preis für Händler und Private!

Grosse Auswahl in schwer versilberten Alfenidewaren u. Bestecks der Württembergischen Metallwarenfabrik empfiehlt Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juwelier, Gr. Ulrichstr. 48.

Advertisement for WMF Bestecke (cutlery) featuring an illustration of a fork, knife, and spoon in a holder. Text includes 'Schutzmarken WMF und', 'Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen-Sr.', and 'Beste Ersatz für echtes Silber'.

Frühjahrsneuheiten der W. M. F. (Württemb. Metallwarenfabrik) sind eingefroren. Erich Reine, Goldschmied, Grosse Ulrichstrasse 35.

Plattdeutsche Vereinigung. Jeden Mittwoch Müllers Hotel, Wagnburgstrasse. Früh u. Gäfte herzlich willkommen.

Herren-Filz-Hüte, Cylinder-, Klapp-, Mützen. Christian Voigt, Halle a. S., Leipzigerstrasse 16. Tel. 2066.

Herrengarderobe jeder Art wird tadellos und schnell chemisch gereinigt. Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Flügel Kaps Planos Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Total-Ausverkauf in Krawatten, Handschuhen, Hüten, Hosenträgern, Oberhemden, Kragen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Schmeerstr. 21. Otto Blaukneustein, Leipzigerstrasse 36.

Schürzen, neueste Facons, sehr billige Preise. Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 39.

Stadttheater in Halle a. S. Mittwoch, den 23. März 1910 Sonder-Vorstellung der vollständig aufgegebenen Abonnenten.

Orpheus in der Unterwelt. Parodontische Operette in 4 Akten nach dem französischen des Victor Gienin.

Nach dem 2. Bild längere Pause. Kostenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. 15136

Donnerstag, d. 24. März 1910 106. Vert. im Abdon. 2. Viertel. Zum 4. Male: Herzog Wildfang.

Nach Schluss der Vorstellung Gefährlichen mit kleinen Umbau im 1912

Weinhaus Broskowsk.

Nenes Theater. E. M. Mauthner. Mittwoch keine Preise (30, 45, 70, 105 Pf.). Die Perle der Antillen.

Cabaret Kaisersäle. Jeden Abend Vorstellung. Ausreten von 8 erstklassigen Cabaret-Typen.

Abwärtige Theater. Mittwoch, den 23. März 1910. Quisig (Neues Theater): Bohemian. Veisig (Altes Theater): Sappho. Wagedura (Stadt-Theater): Camont.

Kaiser-Panorama. Berner Oberland. Mit 2 Beilagen.

Von Mittwoch bis inkl. Sonnabend dieser Woche sind wieder

- zwei gediegene -

Braut-Ausstattungen

in meinem Geschäftshause ausgelegt.
Ich lade zu deren Besichtigung hiermit höflichst ein.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6, Part., I., II. u. III. Etage.

Das Pariser Modell
ist im neuen Favorit-Modenalbum (nur 60 Pf.), ebenso vertreten wie die besten deutschen Moden. Es gibt keine zuverlässigere Hilfe beim Schneiden als Gerott-Schnitte. Erhältlich bei W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 4/5.

Sport-Kinder-Backsch-Damen-**Hüte**
Toques: Mützen
äusserst billig.
Clara Leissner,
Lindenstr. 53, Ecke der
Morseburger- u. Königstrasse.

! Jhr Anzug glänzt !

Kein Glanz mehr an Kleidungsstücken.
Hochwertiger **Entglänzeapparat**. D. R. G. M.
Mit wenigen Strichen werden Kleidungsstücke, Uniformen, Hübscheres, Hosen, Jacken, welche glänzende, spackige oder abgetragene Stellen an den Sitzen, Rücken, Ärmeln etc. haben und dabei schmutzig aussehen, wieder fast wie neu. Kein Chemikalien, überraschender Erfolg. Exakte Feinregulierung. Für jedermann zugänglich so wesentlich wie eine Kleiderbürste. Der Apparat ist aus Messing, r. 120 cm durch, nachzu- u. besch. v. F. E. Beck, Ingenieur-Büro, Frankfurt a. M., Bürgerstr. 24.

Frühjahrs-Neuheiten.

Ho-haparte feine
Fantasie-Westen,
anerkannt gute **Herren-Wäsche,**
gute Stoff- und Gaze-Handschuhe,
elegante **Krawatten, Hüte, Spazierstöcke, Hosenträger**
zu billigsten Preisen bei
Otto Blankenstein, Mitgl. des
ob. Leipzigerstr. 36 — Gr. Steinstr. 36. Rab.-Spar.-Ver.

Parteienschnitz der konservativen Partei für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Die Geschäftsstelle des Generalsekretärs befindet sich jetzt **Vindenstraße 58 I,**
Telephon 438.

MASSIV GOLD OHNE LÖTLUBE
TRAURINGE
DAS PAAR VON 10 - 50 MK
An Halbbareil unübertroffen
E. Pröhl,
Gr. Steinstr. 18.
Tel. 3434.
MODERNE FORMEN BRAVIERUNG GRATIS

Wohne jetzt
Bernburgerstr. 4, part. Telephon 2528.
Dr. med. Max Hornemann.

Mein Räumungsverkauf

wegen Geschäftsveränderung

bietet Ihnen beim Einkauf Ihres Frühjahrsbedarfes grosse Vorteile.

Ph. Christmann,

Grosse Steinstrasse 11.

Spezialhaus für feinere Glas Hüter und Fenster Tischleuchten.

Gebrüder Speziallager
in goldenen Herrenuhren und Damenuhren neuester Art in poliert, graviert, extra flache Kavalieruhren in geschmackvollen Ausführungen mit nur gutedachten Präzisionswerken. **Große Ausstellung moderner Zimmeruhren, Wanduhren, Salonuhren, Freischwinger in jeder Art.** (1490)
I. Etage u. Maseberg-Passage. Besichtigung gern gestattet.

Paul Maseberg,
Uhrmacher,
nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Völkergasse. **Hierher für konsultierte und jede Art Uhren.**
M. b. N.-Sp.-Vereins.

Stille u. Heil-Ärztel, Gärten, Räume, billige Preise, in der **Vormittag Oscar Ballin, Seigergasse 21.**

Hochzeits-Geschenke
empfehlen in größter Auswahl **Juwelier Tittel, Schmeierstr. 12**

Portemonnaies, Zigarrentaschen, Brieftaschen, Wien und Offenbach. **Grosse Steinstrasse 12.**

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Nach langen schweren Leiden verstarb am Freitag, den 18. März, der Ehrenvorsitzende unseres Kreisvereins
Herr Max Fessel
im 55. Lebensjahre.
Als langjähriger Vorsitzender leitete der Verstorbene mit Geschick und grosser Umsicht unseren Kreisverein, der ihm in seiner Organisation viel zu verdanken hat.
Für die ausgesprochenen Verdienste um den Kreis Mittelddeutschland ehrte die letzte Hauptversammlung in Kosen den Verstorbenen durch Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.
Dem Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.
Möge er in Frieden ruhen!
Der Vorstand
des Vereins Deutscher Zeitungsverleger
Kreis Mittelddeutschland, E. V.

Einem werten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage neben meinem bisherigen Ausstellungsraume **Gr. Steinstr. 76** noch ein zweites Geschäftslokal in meinem Grundstück



Kl. Steinstrasse 4
errichtet habe. Durch diese Erweiterung bin ich in der angenehmen Lage, ein permanentes Lager von über 100 (5172)
Holz- u. Metallsärge
in einfachster bis elegantester Ausführung zu unterhalten.

Besonders in den mittleren und niedrigen Preislagen werde ich eine grössere Auswahl als bisher führen.

Mein Institut übernimmt ganze Begräbnisse,
überführt Verstorbene nach ausserhalb (für Halle und Umgegend durch eigene Geschirre), **Feuerbestattungen nach allen Krematorien,** verleiht **Trauer-Dekorati** nen bei **Aufbahrungen** und unterhält ein reiches Lager in **Sterbekleidern u. Steppdecken** in allen Gattungen. **Indem ich bitte, bei vorkommenden Trauerfällen mein Unternehmen, welches Anmeldungen zu Begräbnissen und der damit verbundenen Besorgungen **kostenlos** ausführt, zu berücksichtigen, empfehle mich hochachtungsvoll**

Hallesche Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

Friedr. Burkel.

Telephon 393. Aeltestes und grösstes Geschäft am Platze.

NB. Anmeldungen von Beerdigungen werden nur nach **Kl. Steinstr. 4** oder telephonisch - 393 - erbeten.

Zur Festbäckerei

empfehle:
Rosinen 1 Pfund 40, 50, 60 Pf.
Sultan. Rosinen 1 Pfund 50, 60, 70, 80 Pf.
Korinthen 1 Pfund 35, 40, 45 Pf.
Bayr. Schmelzmargarine 1 Pfund 65, 70, 80, 90 Pf.
Gar. reine bayr. Schmelzbutter 1 Pfund 1,60 Mk.
Böllberger Weizenmehl 1 Pfund 18 Pf.

Eine Respartie Sultan. Rosinen 1 Pf. 30 Pf. **grosse Rosinen** 1 Pf. 30 Pf.

A. Traufwein, Gr. Ulrichstraße 31.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Qualität I E. das nicht einlaufende beliebte weiche „Ditta“-Strickgarn, grau u. schwarz, ist haltbarer als manche andere **Strickwolle** u. gilt dichte, warme Strümpfe **Preis pro Pfund nur 2 Mk., 10 direkt bezogen aus der Garfabrik Georg Koch, Hofloferstr. in Erfurt R. 103.**

Erholungsheim Weidenplan 20.
Schöne Zimmer zu sehr mäß. Preisen — Balkon — Garten — volle Verpflegung von 28 Mk. monatlich an bis 76 Mk. — Gute Verpflegung. — **Mittagstisch für 35 u. 60 Bfg.** im Abdom. billiger. **Pläberer Bureau Weidenplan 20.**

Schultüten

Osterhasen — Osterkonekt in Schokolade, Marzipan etc. **große Auswahl** in all. Breiten, vorzgl. Qualität.
Albert Kampe,
Leipzigerstr. 66
(gegenüber Hotel Stadt Berlin).
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Neue Zuschneide-Kurze beginnen am 4. und 11. April. **Manfert. eig. Damen- u. Kinder-garderobe. Kurze v. 10 Mk. an.** **Gründliche Ausbildung f. Beruf u. Familienbedarf. Extra-Kurze und Kleider-Kurze jeberzeit.** (1488) **E. Halber,** **Reberburgerstraße 8. I.**

Strümpfe in jeder Stärke werden gut angefertigt bei **H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach längeren, schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Brauereibesitzer Ernst Louis Bauer

im 58. Lebensjahre.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an
Leipzig, den 21. März 1910.

Margarethe Bauer geb. Schoch
Ernst Bauer
Margarethe Bauer
Fritz Bauer,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. März, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. **Feierlichkeit 4 Uhr** in der Parentationshalle des Südfriedhofes.

Provinz Sachsen und Umgebung.

1. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden hier durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

2. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert. Auf Grund von Bemerkungen auf allen Kirchenrechnungen...

3. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

4. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

5. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

6. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

7. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

8. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

9. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

10. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

11. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

12. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

13. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

14. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

15. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

16. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

17. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

18. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

19. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

20. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

21. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

22. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

23. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

24. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

25. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

26. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

27. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

28. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

29. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

30. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

31. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

32. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

33. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

34. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

35. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

36. Konfirmation (Konfirmation). 21. März. (Konfirmation). Am Sonntag wurden durch Pastor O. H. Scherz 14 Knaben und 6 Mädchen konfirmiert.

1910 Der Eingang der

Advertisement for 'Frühjahrs-Neuheiten' (Spring New Arrivals) featuring Weisswaren, Backfisch, and Jünglings-Konfektion. Includes address: Halle a. S., Leipzigerstr. 101.

